

„Kleiner Schritt in die richtige Richtung“

Statt einer Bedarfsampel sorgen Schülerlotsen für mehr Sicherheit

Was lange währt, wird endlich gut: Seit September sind an der Landesstraße 442 in Obernkirchen im Bereich der Gaststätte „Lindenhof“ zwei Schülerlotsen im Einsatz, die zumindest den Schulkindern auf dem Weg zum Schulbus die Überquerung der stark befahrenen Landesstraße sicherer machen. Für die Mitglieder der Bürgerinitiative, die eine Ampel gefordert hatten, immerhin ein kleiner Schritt in die richtige Richtung.

Obernkirchen. Der Hintergrund: In Obernkirchen ist außer der Bundesstraße 65 die Landesstraße 442 als Ortsdurchgangsstraße die am stärksten befahrene Straße. Im Bereich des „Lindenhofes“ befinden sich neben der Kreuzung Sülbecker Weg/Am Bleismer/Am Liethstollen in unmittelbarer Nähe ein Verbrauchermarkt sowie eine Bushaltestelle, die von der Linie 2006 und den Schulbussen zur Grundschule Obernkirchen bedient wird. Zudem wird in diesem Bereich die Straße von den Gleisen der Rinteln-Stadthäger-Eisenbahn gekreuzt.

Kinder und ältere Menschen sind beim Überqueren der Straße aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens gerade im Berufs- und Schulverkehr stark gefährdet, hatte Thomas Stübke in der Vergangenheit immer wieder betont. Bereits am 27. November 2002 hatte der Grünen-Ratsherr und Kreistagsabgeordnete auf Initiative vieler Bürger in einem Antrag an das Straßenbauamt Hameln die Einrichtung einer Ampel für die fußläufige Überquerung der Landesstraße im Bereich des Lindenhofes gefordert – ohne großen Erfolg.

Nachdem sich im Sommer 2004 zwei Verkehrsunfälle ereignet hatten, bei denen Schulkinder verletzt worden waren, hatte sich dann eine Bürgerinitiative gebildet, vertreten durch Kerstin Milosa, Jürgen Swoboda, Monika Werberger und Kathrin Stübke. Die von dieser Bürgerinitiative gesammelten Unterschriften für die Errichtung einer Bedarfsampel wurde bei einem Ortstermin der zuständigen Dezernentin des Landkreises, Kreisverwaltungsdirektorin Ursula Krahtz, übergeben. Dabei erhielt Krahtz einen Eindruck von der kritischen Verkehrssituation. Grundsätzlich, so der Landkreis, sei eine Ampel notwendig, doch die von der Stadt Obernkirchen für das Straßenbauamt Hameln durchgeführte Zählung ernüchterte schnell: Zu wenig Menschen überquerten die Straße, Geld für eine Ampel werde es daher nicht geben.

Nach zahlreichen Gesprächen mit Landkreis, Straßenbauamt und Polizei wurde endlich ein Kompromiss zur Verkehrssicherung gefunden und umgesetzt. Zwei im Rahmen eines Ein-Euro-Jobs tätigen Frauen sind vormittags zu den An- und Abfahrzeiten der Schulbusse als Schülerlotsen im Einsatz. Sie wurden zuvor von Adolf Deterding, Verkehrssicherheitsberater im Präventionsteam und Vorstandsmitglied der Kreisverkehrswacht, ausgebildet. Die Ausrüstung wurde von der Kreisverkehrswacht zur Verfügung gestellt.

Innerhalb ihrer Einsatzzeiten geleiten die Schülerlotsen auch andere Personen über die Straße. Wie die Schülerlotsen in Gesprächen mit Bürgern erfahren haben, besteht der Wunsch nach einer Querungshilfe auch zu anderen Zeiten. Stübke: „Immerhin ist ein Anfang gemacht.“ sig